

Einweihung Dorfladen am 28. September 2000



Bürgermeister Georg Otter, Pfarrer Josef Stemmer, Annemarie Haslberger, Irmgard Strauß, Mesner Hans Oswald, Steuerberater Josef König

Der
MITTERGARSER
DORFLADEN
ist eröffnet!



Lange wurde hingetüffelt, überlegt, verworfen und neu umgefragt. Dann gab's nochmals heißgelaufene Hirne -geht's oder geht's nicht? "Na, wenn mas net probiern, werd de Sach nix - also probiern mas!!!"

Die Gründungsversammlung hat Anfang 1999 stattgefunden. Seitdem gib es die Mittergarser Dorfladen Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit beschränkter Haftung mit mittlerweile über hundert Anteilseignern. Die fünf Beiräte und die fünf Nachrücker haben seit der Zeit allerhand erkundet, sich schlau gemacht und wieder überlegt. Was brauchen die Mittergarser im Dorfladen, was wollen wir über die Waren des täglichen Bedarfs hinaus noch anbieten. Wer beliefert uns? Welche Direktvermarkter haben Interesse, ihre Produkte über unseren Laden zu vermarkten? Mit viel Engagement, Zeitaufwand und Phantasie ist es jetzt zu dem Laden gekommen.

Die letzte Woche vor der Eröffnung ist es noch hoch hergegangen. Es wurde geputzt, eingerichtet, eingeräumt...

Bei manchen Helferinnen und Helfern hatte man den Eindruck, dass sie ein Bett in der Oiden Schui stehen hatten. Spät abends haben sie aufgehört zu werkeln, da waren sie auch schon wieder am nächsten Tag in der Früh auf ihrem Posten und arbeiteten unermüdlich weiter.

Bis der große Tag kam - der Donnerstag, der 28. September 2000.

Zur feierlichen Einweihung machten sich gut 150 Interessierte, Anteilseigner, Lieferanten und geladene Gäste auf. Allen voran Pfarrer Josef Stemmer, der den Laden mit Gebet und Segen einweihte. Dazu sang der Kirchenchor

Nach Gebet und dem Rundgang von Pfarrer Stemmer mit Weihwasser im Laden zogen die Gäste in den erstmals geputzten und genutzten Saal. Irgard Strauß begrüßte als Beiratsvorsitzende und Geschäftsführerin die Gäste, insbesondere Herrn Bürgermeister Otter, den Architekten Herrn Schmuck, Herrn Langstein vom Kreisbildungswerk und Frau Binstener von der 5b-Stelle des Landwirtschaftsamtes. Sie schilderten jeweils aus ihrer Sicht die Bedeutung des Dorfladens für Mittergars.

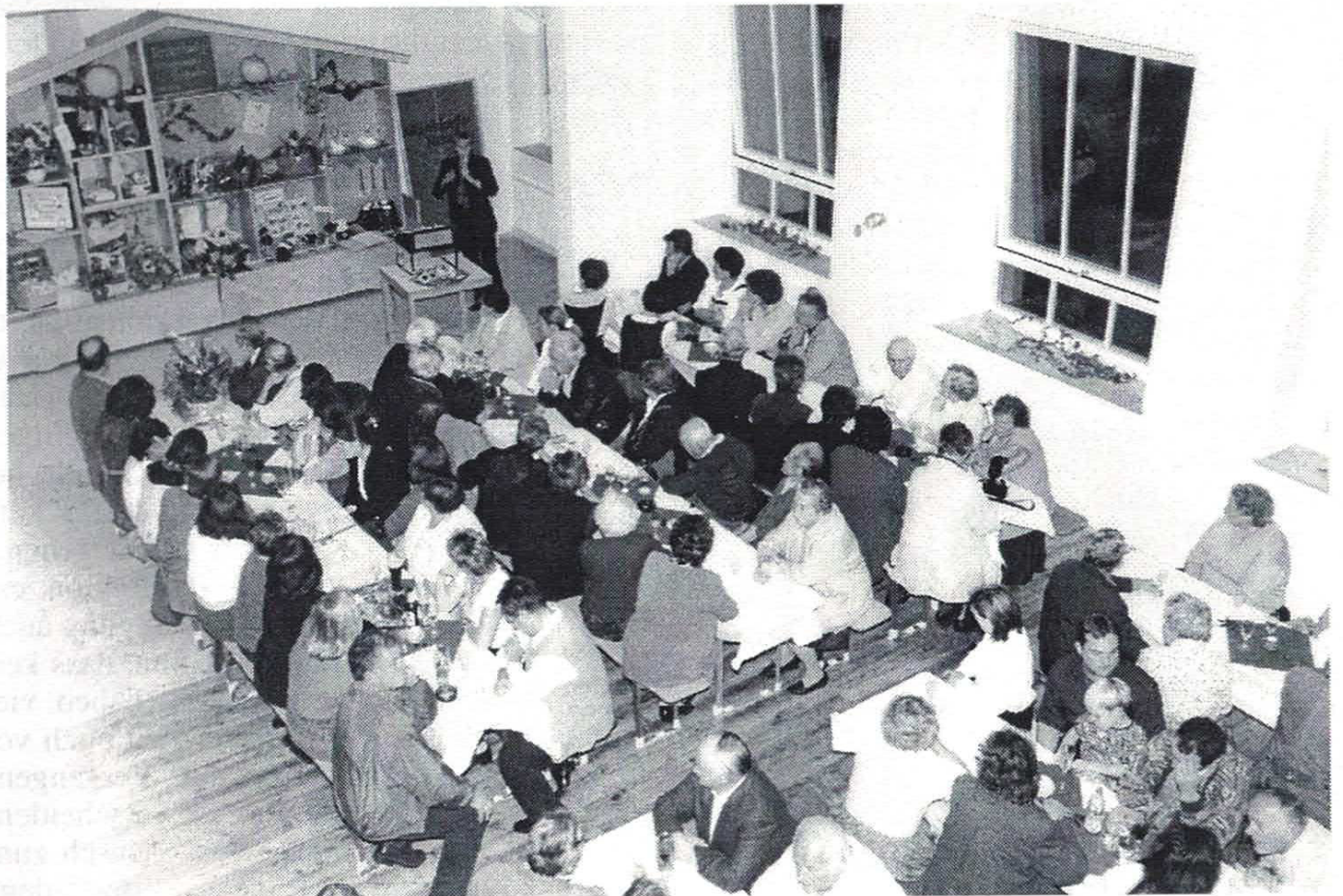
Anschließend gab es ein wahrhaft vielfältiges und reichhaltiges Buffet, von Mittergarser Frauen, dem Mühldorfer Schmankerlboten und den Metzgereien Niedermeier und Sewald kreiert. Da traf man sich nicht nur einmal auf der Galerie, um Leckerbissen auszusuchen. Ohrenschaus boten dazwischen der Chor und der Dreigsang mit einer musikalischen Liste, was man alles so auf einem Bauerndorf braucht. Stefan Rau, seines Zeichens Lieferant für Waren aller Art, zog spät abends das passende Fazit: "Ich habe schon viele Einweihungen erlebt, aber noch keine, wie die in Mittergars."

Die Eröffnungstage, Freitag und Samstag, waren für viele Premiere: für die Verkäuferinnen, die ihre Feuertaufe zu bestehen hatten und noch nach Jahren von defekten Aufschnittmaschinen, fliegenden Wurstscheiben und eingezwicktem Käse zu erzählen wissen.

Für die Kunden, die erstmals oder nach Jahrzehnte langer Pause, wieder zu Fuß in Mittergars zum Wochenendeinkauf gingen. Des Weiteren für die Kinder, die jetzt ihr Taschengeld an Ort und Stelle in Eis und



Der Kirchenchor sang Besinnliches und Heiteres.



Zur feierlichen Einweihung machten sich gut 150 Interessierte, Anteilseigner, Lieferanten und geladene Gäste auf

Und nicht zuletzt für die Oide Schui selbst, die nun als Einkaufsmöglichkeit und Treffpunkt dienen kann. Als Treffpunkt war sie in den Eröffnungstagen von ganz besonderer Bedeutung, da man im Saal zu Kaffee, Kuchen und Brotzeiten zusammen sitzen konnte. Gerade am Samstag war das attraktiv, nachdem da die Jugendblaskapelle von Gars zum Frühschoppen aufspielte. Die Kinder tummelten sich derweilen beim Malen für den Wettbewerb "Wer malt den schönsten Dorfladen?" oder bei verschiedenen Spiel- und Schaukelmöglichkeiten auf der Wiese gegenüber.

Mittlerweile sind vermutlich die Eröffnungsangebote alle schon aufgegessen und im Laden stellt sich allmählich der Verkaufsalltag ein.

Einige Wochen hat der Mittergarser Dorfladen schon auf, und prägt mittlerweile ganz stark das Dorfleben mit.

Wahrscheinlich wird es noch einige Zeit dauern, bis deutlich wird, was im Laden gerne gekauft wird, was nie ausgehen darf und was sich zum Ladenhüter entwickelt. Um das herauszufinden und nach Möglichkeit alle Wünsche zu befriedigen, ist es hilfreich, wenn ihr sagt, was euch abgeht (eine Wunschliste liegt im Laden aus!) oder eure Anregungen und Ideen mitteilt. Oder es möchte jemand sein Schmankerl, seine Spezialität oder seine Bastelkunst über den Laden anbieten, dann rührt euch!!! Denn es soll ja unser aller Laden sein können. Und ob der Dorfladen Bestand hat, hängt nicht allein von der Geschäftsführung und den Verkäuferinnen ab, sondern von uns allen.

Der Herr Bürgermeister Otter formulierte es so: **"Ihr könnt's den Dorfladen leben lassen oder ihr könnt's ihn sterben lassen, das liegt an euch Mittergarsern."**

Hier noch einige Auszüge aus den Reden bei der Dorfladeneinweihung, die alle mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Bestehen begleitet waren:

Bürgermeister Otter lobte das Engagement aller Bürger, Planer und Institutionen für die Mittergarser Dorferneuerung, die von der Gemeinde ideell und finanziell begleitet wird. Das aus der alten Schule entstandene Bürgerhaus sei ein Schmuckstück geworden. Besonders die Leistungen des Arbeitskreises

Dorfladen sowie des Verkaufsteams seien nicht hoch genug zu bewerten und vom Engagement her beispielhaft. Der Laden müsse nun "von allen getragen werden, wenn er sich tragen soll" und sei in Punkto Direktvermarktung "der Bauernmarkt im Dorf".

Architekt Schmuck erläuterte die Entstehungsgeschichte des Umbaus von der früheren Schule zum Dorfhaus. Wenn auch die Dorferneuerung langsam und zäh begann, so ist doch die Umsetzungsphase mit dem Umbau als "Herzstück" der Dorferneuerung in relativ kurzer Zeit realisiert worden.

Franz Langstein vom Kath. Kreisbildungswerkes Mühldorf war der Meinung, das neue Dorf entstehe im Kopf und im Herz. Er behauptete: "Die neuen Ressourcen sind Phantasie und Energie, sind Gemeinschaftsdenken und Gemeinschaftssinn, sind Rückbesinnung auf historische Wurzeln und gleichzeitig das neugierige Aufgreifen von weltweiten Entwicklungen, sind das Achten auf Minderheiten und das Reden miteinander, sind das Verlassen alter Denkmuster und das Offenwerden für Ungewohntes. Dieser Dorfladen wurde von Mittergarsern gemacht mit Phantasie und Energie. Er ist so kurz vor dem Erntedankfest die erste große Ernte des Dorferneuerungsprogramms von Mittergars."

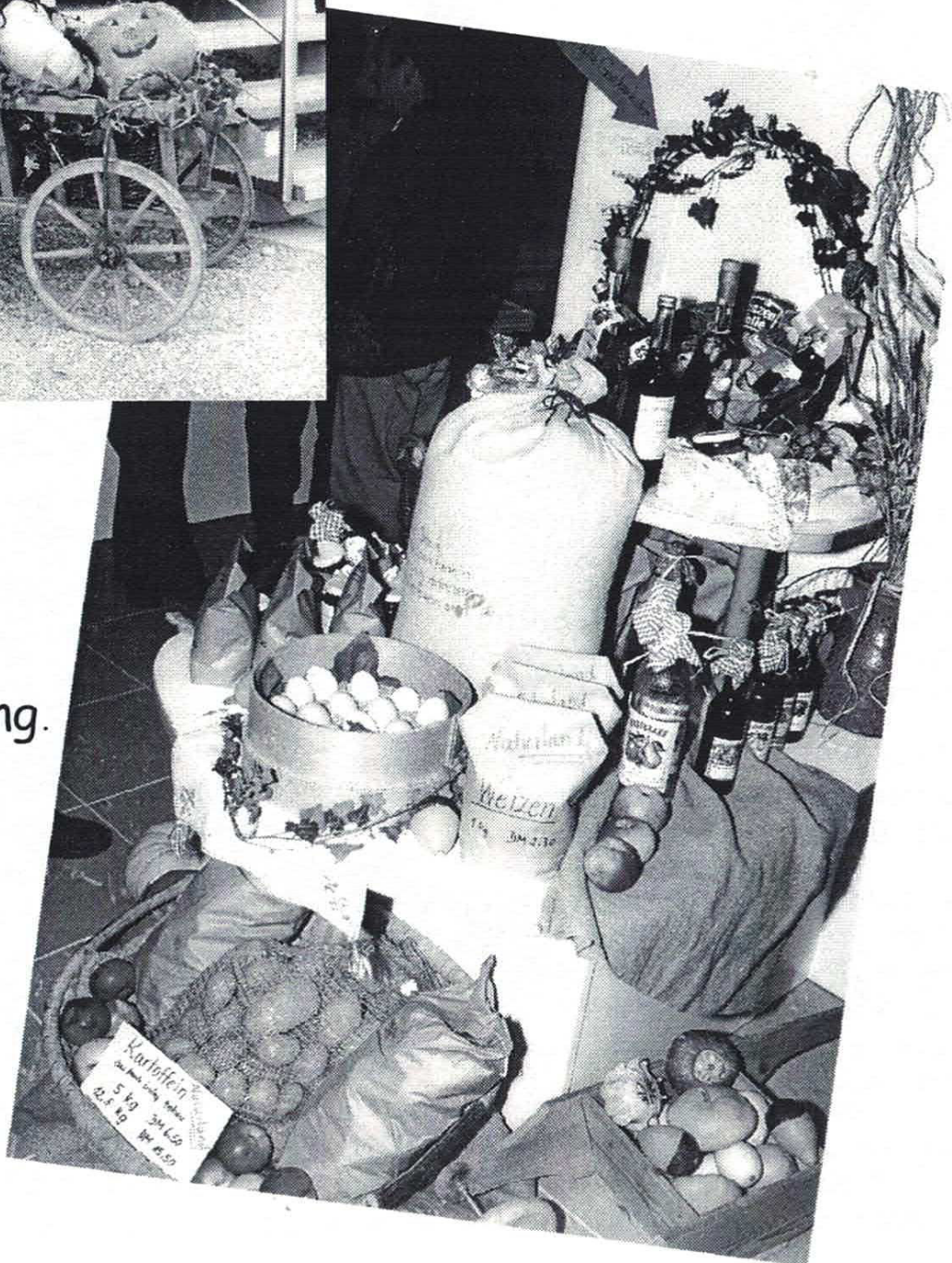
Katharina Binstener vom Landwirtschaftsamt Mühldorf sagte: "Es ist ein umfassendes Gesamtkonzept von der Grundversorgung über Kommunikation bis zur Direktvermarkterecke entwickelt worden. Gerade diese ist einzigartig und unvergleichbar im Landkreis. In Mittergars ist jetzt jeden Tag Bauernmarkt, wo in Waldkraiburg, Haag oder Mühldorf die Leute auf den jeweiligen Wochenmarkt warten müssen." "Gerade bei den derzeitigen Energiepreisen dürfte kein Weg am Einkauf vor Ort vorbeigehen." "Vom Dorfladen kann für die Region ein Signal ausgehen, dass Grundversorgung auch im Dorf möglich ist. Die Situation, dass keine Einkaufsmöglichkeit besteht, haben viel kleine Orte bei uns in nächster Zeit noch vor sich. In Mittergars ist das nun Vergangenheit. Sie sind hier schon einen entscheidenden Schritt weiter und können dadurch zum Vorbild für weitere Projekte "Dorfladen" werden."

Gaby Franke



Der Eingang
zum neuen
Dorfladen

und Produkte
aus der
Direktvermarktung.



Mathilde Kelldorfner nach schwerer Krankheit verstorben.



Am 12. August wurde Mathilde Kelldorfner wegen einer Thrombose im Bein, in das Mühldorfer Krankenhaus eingeliefert. Doch bald stellte sich heraus, dass sie zudem an einem schweren Darmleiden erkrankt war.

Nach Wochen des Hoffens und Bangens verstarb Mathilde Kelldorfner am 8. Oktober 2000 im Alter von 73 Jahren.

Mathilde Kelldorfner, geb. Warmedinger, wurde am 2. August 1927 in Irlham geboren und wuchs dort im Obern-Anwesen auf. Nach ihrer Heirat mit Paul Kelldorfner kam sie nach Mittergars. Aus der Ehe gingen zwei Töchter hervor.

Sie war zunächst ca. zwei Jahre im Sägewerk Inninger und ca. ein Jahr bei der Bundesbahn beschäftigt. Anschließend 29 Jah-

re, bis 1986, für Mittergars und Umgebung als Postbotin tätig.

Mathilde Kelldorfner war in vielen Vereinen als unermüdliche Kraft tätig:

24 Jahre in der Vorstandschaft des Gartenbauvereines als Kassiererin.

Auch der Fischereiverein schätzte sie als wertvolle Kraft:

Ging es nun um das Fische putzen vor dem Fischerfest oder bei den Vorbereitungen zum Fest oder auf dem Fest selbst, immer stand sie unermüdlich ihren „Mann“. Und wenn etwas fehlte, ging sie schnurstracks nach Hause und besorgte das Fehlende und das meist zig-mal am Tage ohne zu Murren oder zu Klagen. Beim nächsten Fischerfest wird sie sicher sehr fehlen.

Auch beim Frauenbund und den Eisschützen war Mathilde Kelldorfner vertreten.

Darüber hinaus hatte sie für den VdK und der Kriegsgräberfürsorge Spendensammlungen durchgeführt.

Der Soldaten- und Kriegerkameradschaft war sie Fahnenmutter.

Aber auch die Geselligkeit kam bei Mathilde Kelldorfner nicht zu kurz:

So war sie einmal in der Woche im Mittergarser Gasthaus, meist im „Donnerstags-Stammtisch“ zugegen, bei einer zünftigen Schafkopfrunde.

Bei der Vereinsmeisterschaft und Ortsmeisterschaft der Eisschützen „mischte“ sie jedes Jahr noch mit, heuer wurde sie hierbei schmerzlich vermisst.

Auch war sie bei dem „Montagsradln“ und bei den Radlausflügen der Frauen dabei.

Und nun weilt sie nicht mehr unter uns und sie wird vielen fehlen, ist sie doch viel zu früh und unerwartet gestorben.

Peter Schmidberger

Gedanken zu Allerheiligen und Allerseelen.

Seid wie Menschen mit brennenden Lampen.

So wie wir leben, das ist entscheidend für die Ewigkeit. Deshalb mahnt uns Jesus: "Seid bereit! Seid wie Menschen mit brennenden Lampen in den Händen! Ein wunderbares Bild: Wir sollen Menschen sein, die stets bereit sind zum Aufbruch für den letzten Gang. Es will uns sagen: Tändelt nicht, verplempert nicht euere Zeit, nützt euere Talente, die ihr vom Schöpfer erhalten habt, schafft Werte, die der Tod nicht zerstören kann.

Fragen wir uns: Was würden wir im Augenblick des Sterbens anders haben wollen? Ändern wir es heute schon! Was würden wir im Angesicht des Todes als wichtig erachten? Halten wir heute schon daran fest! Dann sind wir bereit im Sinne Jesu. Die Bibel betont die Zuversicht des gläubigen Menschen, der auf Gott hin lebt. Jesus hat uns die große Hoffnung gegeben: Wir dürfen vertrauen, dass wir im Tod und in der Ewigkeit einem gütigen Gott begegnen werden.

Hans Oswald

Aus der Mittergarser Geschichte



Pfarrer Ruhland bei der Glockenweihe im Jahre 1956.

Dies ist die 3. Glocke, die sog. Wetterglocke. Gegossen wurde sie von Johann Hahn aus Landshut, der Durchmesser beträgt 90 cm und die Höhe 85 cm. Der Ton und das Gewicht sind leider unbekannt. Die Inschrift lautet:

„Von Blitz und Ungewitter bewahre uns o Herr“.

Hans Oswald

Herzliche Einladung

zum

PFARRFAMILIENABEND

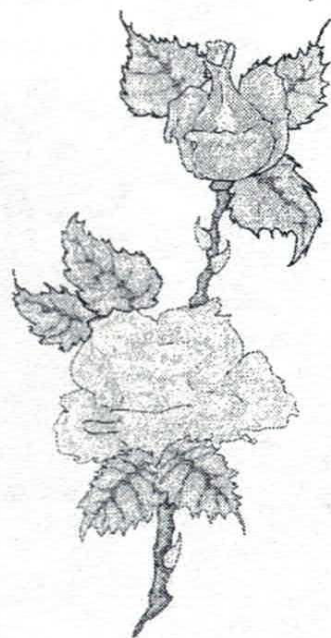
der Pfarrei Mittergars

am Samstag, den 25.11.2000, um 20 Uhr
im Gasthaus Zimmermann in Hochstrass.

Es wirken mit:



Jugendchor
Rhythmusstörung
Ministranten
Landjugend
Jetzt red i



Durch den Abend führt Franz Traunsteiner

Auf Ihr Kommen freuen sich

*Ihre Seelsorger, der Pfarrgemeinderat
und alle Mitwirkenden*



Ludwig Huber neuer Schützenmeister

Die Schützen hielten kürzlich ihre Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Zur Hex" ab. Als außerordentlicher Tagesordnungspunkt stand die Wahl eines neuen Schützenmeisters an, da Josef Ziegelgänsberger aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen mußte. Es war nicht ganz einfach, Kandidaten für die Wahl zu gewinnen, aber Ludwig Huber und Martha Geisberger stellten sich zur Wahl. Die anwesenden 43 Schützenvereinsmitglieder wählten Ludwig Huber mit großer Mehrheit zu ihrem künftigen Oberhaupt. Die anderen Ämter in der Vorstandschaft bleiben unverändert bis zur Neuwahl im nächsten Jahr.

Josef Ziegelgänsberger gab einen Rückblick auf die vergangene Saison und Sommerpause. Dabei erwähnte er die hervorragenden, sportlichen Leistungen, aber auch die geselligen Höhepunkte in unserem Vereinsleben. Anschließend gab Hans Holzhammer den Kassenbericht bekannt, wobei auf Grund der Christbaumversteigerung und des Gartenfestes ein Gewinn erzielt werden konnte. Ziegelgänsberger bat um die Entlastung des Schützenmeisteramtes, welche einstimmig erteilt wurde.

Während der Stimmenausschüttung bedankte sich Josef Ziegelgänsberger bei der gesamten Vorstandschaft für die sehr gute, harmonische Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren als 1. Schützenmeister. Er dankte auch allen Vereinsmitgliedern für die stets tatkräftige Unterstützung, wenn es erforderlich war. Auch Lois Bauernschmid dankte im Namen des Fischereivereins für die gute Zusammenarbeit beim Herrichten des Festplatzes sowie für die Unterstützung bei den Vereinsausflügen. "Auf den Sepp konnte man immer zählen", so Bauernschmid.

Ziegelgänsberger gab noch die nächsten Veranstaltungen bekannt: Gemeindepokalschießen in Gars/Bahnhof vom 2.-12.11.00, Königsschießen an drei Freitagen im Januar und die Vergleichsschießen gegen Fraham und Wang. Unter Wünsche und Anträge wurde vom neuen Schützenmeister Ludwig Huber ein schon mehrmals an verschiedenen Stammtischen diskutiertes Thema auf-

gegriffen. Der Schützenverein wird im Jahre 2003 125 Jahre alt. Er stellte die Frage, wie dieses Jubiläum zu feiern sei. Man war sich einig, ein Fest zu organisieren, ob mit Fahnen- oder Standartenweihe und in welchem Ausmaß, muß noch geklärt werden. Auf alle Fälle muß in dieser Saison schon mit den Vorbereitungen begonnen werden, damit keine Zeit verloren geht.

Bisheriger Schützenmeister Josef Ziegelgänsberger dankte nochmals allen Anwesenden für ihr Kommen und wünschte dem Wick alles Gute für das kommende Jahr, sowie eine ebenso rege Teilnahme aller Mitglieder am Vereinsleben wie bisher.

Martha Geisberger sprach noch einige Worte des Dankes an den scheidenden Schützenmeister und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute, besonders Gesundheit und hofft dennoch auf ein Wiedersehen an den Schießabenden.

Hans Sachenbacher



Michael Grasser Dorfstr. 26 83559 Mittergars

Telefon: 08073 3747 Fax: 08073 916791

Mobil: 0177 7939031

e-mail: Michael.Grasser@t-online.de

Die neue Art zu heizen:

Holzbricketts

aus eigener Herstellung!

25 kg DM 10,--

*Wir wünschen allen ein
frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr.*

Mittergars "Zur Hex"

Silvester-Menue-2000



Empfangs-Aperitiv

Vorspeisen- und Salat-Buffer

Essen Sie soviel Sie wollen, die ganze Nacht.

Hausgemachte Suppe

Schweinebraten

mit Kraut, Semmelknödel und Salat vom Buffet

oder

Hexenbesen - Platte

Geflügel Dippers

(zerkleinertes Geflügelfleisch goldbraun paniert)

Chicken Wings

(würzig mariniert nach Mexiko-Art)

Chicken Tacos

(zerkleinertes Hähnchen und Putenfleisch in pikanter Knusperhülle)

mit extra würzigem Reis und Salat vom Buffet.

Menue Preis pro Person: DM 55,-

(Vorkasse: DM 25,-)

Reservierungen unter Tel. 08073/38 40 20

Bier Happy-Hour DM 2,50

von 21.00 bis 23.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich die Hex.

Alois Bauernschmid wurde 70 Jahre alt und 20 Jahre Vorstand des Fischereivereines

Am 8. August dieses Jahres wurde Alois Bauernschmid 70 Jahre, darüber hinaus ist er auch 20 Jahre erster Vorstand des Fischereivereines.

Seine Freunde überlegten sich, was sie bei einem solchen Doppeljubiläum denn schenken könnten? Es musste schon etwas Besonderes sein. So kam man auf die Idee, eine Figur schnitzen zu lassen und zwar Alois beim Fische räuchern. Bis zum Schluss wurde alles geheim gehalten.

Dann kam der große Tag, die Geburtstagsfeier von Alois Bauernschmid am 8. August in Unterreit. Nach dem Essen standen Darbietungen von seinem Sohn Peter, von Toni Keilhacker und seinem Nachbarn Justin Ziegelgänsberger auf dem Programm.

Auf heitere und unterhaltsame Weise wurde das Leben und die Verdienste von Alois Bauernschmid dabei gewürdigt.

Anschließend machten seine Freunde sich daran das Geschenk auf einer Sänfte glei-

chem Gestell, das von 8 Mann getragen wurde, herein zutragen. Zunächst hielt Paul Kelldorfner noch eine Laudatio, in der Alois Bauernschmid vor allem für seine unermüdlige Arbeit für den Fischereiverein geehrt wurde, bevor er es auspacken durfte.

Die Überraschung und Freude war bei ihm riesengroß, als er die Figur in Händen hielt. Alois Bauernschmid bedankte sich sichtlich gerührt bei seinen Freunden. Es wurde noch zünftig gefeiert.

Alois Bauernschmid wurde als zweiter von drei Söhnen der Eheleute Johann und Anna Bauernschmid am 8. August 1930 in Mittergars geboren. Er besuchte die Volksschule von 1936 - 1944 in Mittergars. Er beginnt eine Lehre als technischer Zeichner bei der Bahn, wird aber mit Kriegsende ausgestellt.

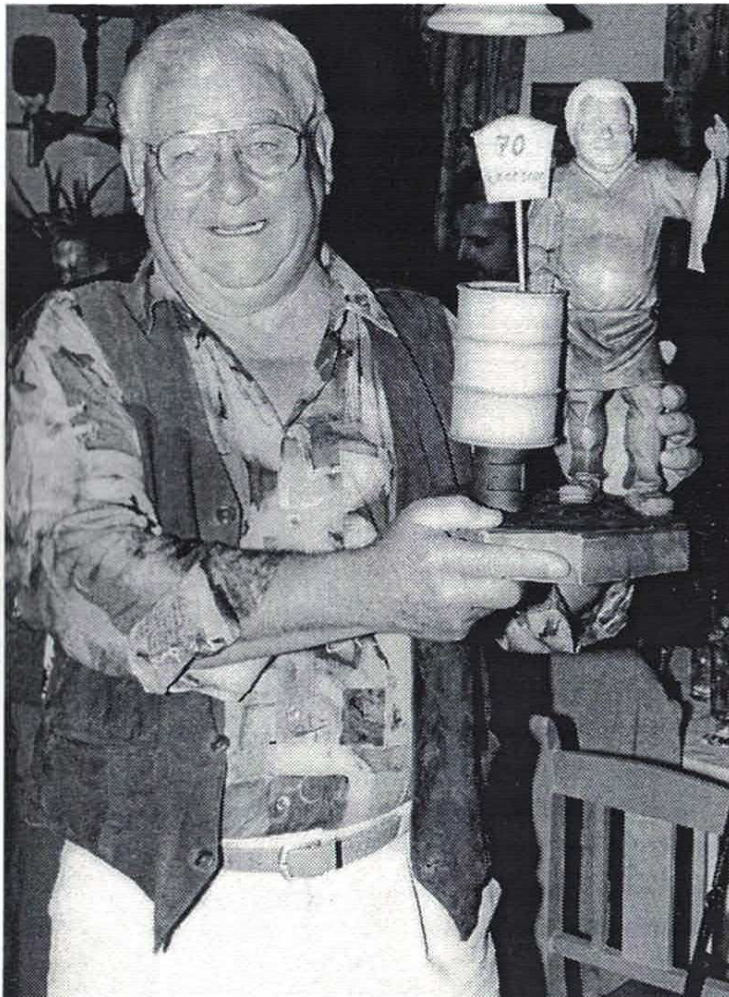
Ab 1945 bis 1949 absolviert Alois Bauernschmid eine Schreinerlehre bei der Schreinerei Alfons Bäumler in Mittergars, anschließend ist er ein Jahr Geselle im Betrieb. Dann bis 1952 Schreiner bei der Firma Syländer.

Ab 1952 war Alois Bauernschmid bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1990 wieder bei der Bahn beschäftigt.

Er war Gemeinderat und 2. Bürgermeister.

Seine Hobbys sind Reisen in alle Erdteile, regelmäßige Saunabesuche, Segelturns mit Freunden vom Segelclub Waldkraiburg, Arbeit am Haus, täglich am Fischweiher und Fischerfeste organisieren.

Alois Bauernschmid hatte die Idee einen Fischereiverein zu gründen, die er auch in die Tat umsetzte. Bei der Gründungsversammlung am 14. Juni 1980 wurde Alois Bauernschmid zum ersten Vorstand gewählt. Was er sich damit an Arbeit aufgebürdet hatte, konnte er wohl nicht voraussehen. Das begann mit dem Herrichten der Fischweiher an der Moosleite, die in einem erbarmungswürdigen Zustand waren. Dann kam die Idee mit einem Fischerfest, das erstmals am 15. August 1981 an der Moosleite ab-



gehalten wurde. Von nun an kann man ihn fast unermüdlich an den Fischweihern und am Mühlbach sehen. Es müssen die Fische gefüttert werden, da muß der Bach geräumt werden. Zuchtfische auswählen gehört zu seiner Arbeit. Große Mühe gab er sich auch damit der Dorfweiher zustande kam, und das trotz der Querschüsse, die es von einigen gab. Die ganze Organisation bei den Festen liegt in seiner Hand. Damit auch ausreichend Gäste kommen, hat er die Werbetrömmel von Berlin bis Ägypten und vom

Schwarzwald bis zur Tschechei gerührt. Der Erfolg kann sich wahrlich sehen lassen. So könnte man sein unermüdliches Wirken noch seitenweis fortsetzen. Mir bleibt nun nichts mehr, als Dir, Alois Bauernschmid, dafür meinen herzlichen Dank auszusprechen. Gleichzeitig hege ich und deine Freunde den klammheimlichen Wunsch, dass Du uns als Vorstand vielleicht, sagen wir einmal, - nochmals für eine Periode, oder so - erhalten bleibst!

Peter Schmidberger



*Frohe Weihnachten
und viel Glück im
neuen Jahr
wünschen*

**DIENSTBIER
& WIESER**

Bahnhofstraße 40
83555 Gars-Bhf.

Telefon 0 80 73/12 21
Telefax 0 80 73/25 26

Elektroinstallation + Elektrogeräte
AEG-Kundendienst+TV+HIFI+VIDEO+SAT.-Anlagen

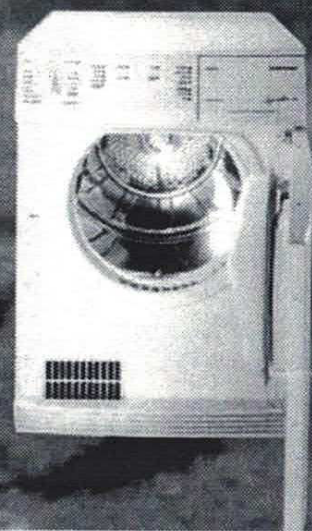
**Sie suchen noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?
Wir haben es! z.B.**

Kondensationstrockner LAVATHERM Spirit K

- Trockengradanzeige für schnellen Überblick
- Vollelektronische Einknopfbedienung
- Vollelektronisch gesteuerte Trockenprogramme plus zusätzliche Zeitprogramme
- Trommelinnenbeleuchtung
- Programmablaufanzeige

UVP*: DM 1.239,- (Setpreis inkl. Stoppuhr [DM 15,-])

*unverbindliche Preisempfehlung



DER MAZDA WINTERCHECK

**Unser Angebot:**

Beleuchtung Funktionsprüfung
Scheinwerfer einstellen.

Kühlwasser und Frostschutz
prüfen.

Fahrzeugunterboden- und
Karoseriesichtprüfung.

Türdichtungen, Schlösser und
Schließzylinder reinigen und
behandeln.

Winterräder anbauen, Luftdruck
prüfen (incl. Reserverad).

Scheibenwischer Funktions-
prüfung, Scheibenwaschanlage
Frostschutz einfüllen.

Auspuff-Sichtkontrolle.

Bremsen Funktionsprüfung.

Motorölstand kontrollieren.

Zusammen für nur

DM 29,90*

* Dieses Angebot gilt vom 1.10.2000
bis zum 31.1.2001, zzgl. Material.

**Winterreifen
Supergünstig!!**



*... wir sind 2x
für Sie da!*

83512 Wasserburg/Inn

Anton-Woger-Straße 9

Telefon: 08071/93200

Telefax: 08071/93202

83559 Mittergars/Inn

Dorfstraße 33

Telefon: 08073/437

Telefax: 08073/3081



mazda

Frauen beim Törggelen

Mit Verspätung startete die Frauengemeinschaft mit 43 Personen zum Törggelen nach Südtirol, weil eine Teilnehmerin verschlafen hatte (wie peinlich!).

Die Fahrt ging über Rosenheim, Kufstein, Richtung Innsbruck. Hier wurde zum ersten Mal eine Pause eingelegt. Dabei spendierte die Frauengemeinschaft heiße Würstl, Brezen, Kaffee und Kuchen, was von allen Teilnehmern freudig angenommen wurde. Dann ging es weiter über Landeck zum Reschenpass. Im Ort Reschen, direkt an der österreichisch-italienischen Grenze, nahmen wir im Hotel "Dreiländerblick" das Mittagessen ein. Am Reschensee entlang erreichten wir die Ortschaft Graun, wo mitten aus dem See



ein Kirchturm herausragt. Hier befand sich bis 1948 ein Dorf mit ca. 670 Einwohnern. Ca.

700 Hektar Kulturgrund wurden zwangsenteignet, eine 40 Meter hohe und 230 Meter lange Staumauer gebaut und der Wasserspiegel des Reschensees um 22 Meter angehoben. Die Häuser und auch die Kirche wurden gesprengt, nur der Turm durfte stehen bleiben. Er soll weiter daran erinnern, dass hier ein 800 Jahre altes Dorf vom Wasser überflutet wurde.

Nächster Halt war die Abtei Marienberg, wo Kirche und Krypta besichtigt wurden. Non-stop fuhren wir dann weiter, vorbei an Meran und Bozen, und erreichten am Spätnachmittag unseren Zielort Oberplanitzing, oberhalb Kaltern gelegen.

Alle freuten sich schon auf einen schönen und lustigen Abend mit Musik und Tanz, bei gutem Essen und süffigem Wein, doch es



kam ganz anders. In vornehmer Atmosphäre verspeisten wir unser 4-Gänge-Menue, tranken mehr Wasser als Wein und es wollte keine rechte Stimmung aufkommen. Wo blieb denn nur die Musik? Alles Warten war vergeblich, der Musiker kam einfach nicht (angeblich hatte er einen Unfall). So machte sich eine Gruppe Frauen auf in ein anderes Lokal, wo musiziert, gesungen und getanzt wurde. Das war genau das, was wir eigentlich von diesem Abend erwartet hatten. Und so kam die Sperrstunde für uns viel zu früh.

An nächsten Morgen nach dem Frühstück bestiegen wir wieder den Bus für die Heimfahrt. Zunächst bummelten wir noch durch Kaltern, bevor wir über Bozen auf den Ritten fahren. 900 Meter ging es in steilen Serpentin und engen Haarnadelkurven hinauf zu dem Ort Lengmoos und gar manchem war nicht mehr ganz wohl dabei. Ein kurzer Fußmarsch brachte uns zum Aussichtspunkt, wo die berühmten Erdpyramiden zu sehen wa-

ren. Nach dem Mittagessen ging es die selbe Strasse wieder hinunter und die Fahrt weiter bis Brixen. Ein kleiner Stadtbummel mit Dombesuch und Kaffeepause beendete unseren Italientrip.

Um die herrlich bunte Herbstlandschaft bei strahlendem Sonnenschein so richtig bewundern zu können, benutzten wir die Bundesstrasse über Sterzing, Brennerpass Richtung Heimat, aber ein Stau bei Matrei zwang uns dann doch noch auf die Autobahn. Über Innsbruck und Kufstein gelangten wir wieder nach Rosenheim, wo wir im Happinger Hof zum Abendessen einkehrten. So endete der letzte Vereinsausflug in diesem Jahr und dank der hervorragenden Organisation von Maria und Rudi Trautbeck war auch dieser sehr gelungen. Ein Danke an die beiden. Außerdem muß ich unseren Busfahrer noch erwähnen, der auf der gesamten Strecke **jeden !!!** Berg beim Namen kannte. So war diese Fahrt nicht nur vergnüglich, sondern jeder konnte seine Geographiekenntnisse erweitern.

Anneliese Sachenbacher



WIENER
BIER

Burle's Kneipe

Georg Anders



WIENER
BIER



Grafengars

Einladung

Preisschafkopfen

Sonntag, 26.11.00 um 13 Uhr

Einlage: 10,- DM

1. Preis: eine Ballonfahrt
weitere Sach- und Tischpreise



LOWENBRAU

Es lädt herzlich ein: Burle und Christa

Tel. 0 86 38 / 7 34 22



LOWENBRAU

Herbstversammlung des Gartenbauvereins Mittergars 2000

Zur Herbstversammlung des Gartenbauvereins konnte die Vorsitzende Renate Grill dieses Mal als Referentin Frau Christa Mansky - Treuner vom Landratsamt Mühlendorf begrüßen. Der Vortrag stand unter dem Motto "Gefährliche Pflanzen in Haus, Hof und Landschaft".

Die Giftigkeit einer Pflanze kann nur schwer durch eine objektive Größe angegeben werden, da sie nicht nur von den Wirkstoffen, sondern auch von der Dosis und den

individuellen Gegebenheiten des Betroffenen abhängt. Problematisch sind giftige Pflanzen immer dort, wo sich spielende Kinder aufhalten. An diesen Plätzen sollte man bestimmte Pflanzen vermeiden. Zu den giftigen Pflanzen, bei denen schon geringe Mengen lebensgefährlich sein können, zählen z.B.: der Goldregen. 3 - 4 Früchte bzw. 15 - 20 Samen sind tödlich für Kinder. Giftig sind alle Teile, vor allem aber die Hülsen. Der Eisenhut zählt zu den giftigsten Pflanzen Europas. Bei Aufnahme durch den Mund zunächst, Brennen und Kribbeln im Mund, Schlund, Fingern und Zehen, dann an der Haut des ganzen Körpers bis zur völligen Empfindungslosigkeit, Erbrechen, Durchfall, Lähmungen an der Zunge, im Gesicht und an den Extremitäten, zuletzt Atem- und Kreislaflähmung. Ebenfalls gehört der Fingerhut zu den gefährlichen Pflanzen. Alle Teile sind giftig und können zur Herzlähmung führen. Allerdings wird in der Medizin aus dem Fingerhut das Herzmittel Digitalis gewonnen. Alle Teile sind auch beim Seidelbast giftig, besonders die rötlichen Beeren und die Rinde. Bei Aufnahme durch den Mund Erbrechen und Durchfall, Nierenschäden, zuletzt Kreislaufkollaps. Für Erwachsene können 10 - 12 Beeren bereits tödlich sein, für Kinder noch weniger. Folgende Pflanzen sind ebenfalls giftig: Stechapfel, Tabak, auch Ziertabak, Tollkirsche, Wasserschierling, Herbstzeitlose und Maiglöckchen. Zu den gefährlichen Pflanzen, jedoch nicht giftigen Pflanzen zählen auch: Christusdorn, Weihnachtsstern, Alpenveilchen, Tränendes Herz, Diefenbachie, Oleander und Flamingo. Diese Pflanzen können z. B. Hautreizungen, Ausschläge, Brechreiz, Durchfall, Übelkeit, Atemlähmungen und Schweißausbrüche hervorrufen. Vorsicht ist auch geboten bei Bärenklau oder Herkulesstaude genannt. Wer dieses Unkraut - es trägt große weiße Dolde - berührt, verbrennt sich dabei im wahrsten Sinne des Wortes die Finger. Die Pflanze verursacht, ähnlich wie die Brennessel, Entzündungen der Haut. Ganz



Grafengars
Jettenbacher Straße 3
84555 Jettenbach

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Samstag
20.00 - 2.00 Uhr
Sonntag
19.00 - 2.00 Uhr
Georg Anders

Tel. 08638 / 73422 Anrufbe. + Fax 887246

Schafkopf - Turnier
Sonntag, 26.11.99 um 13 Uhr

Übersicht Dezember:

Frühschoppen!

Sonntag, 17.12.99 ab 9.30 Uhr

Sonntag, 24.12.99 (Hl. Abend)

ab 21 Uhr geöffnet!

1. und 2. Weihnachtstag

ab 19 Uhr geöffnet!

Silvester

ab 20 Uhr geöffnet!

Neujahrstag

ab 19 Uhr geöffnet!

Hl. 3 Könige

ab 14 Uhr geöffnet!

schlimm wird es, wenn die entzündete Haut anschließend der Sonne ausgesetzt wird. Das Gift des Bärenklau ist phototoxisch, das heißt, Licht verstärkt seine Wirkung. Wer eine solche Pflanze berührt hat, sollte die Haut sofort mit Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.

Jetzt möchte man meinen, es gibt nur gefährliche und giftige Pflanzen, aber es ist nicht so.

Zu den ungiftigen Ziersträuchern zählen: Blutjohannisbeere, Roter Fächerahorn, Felsenbirne, Fingerstrauch, Flieder, Forsythie, Hartriegel, Roseneibisch, Schmetterlingsstrauch, Tamariske und einige mehr. Der Vortrag von Frau Mansky – Treuner war sehr informativ, lehrreich, von schönen Dias begleitet und überhaupt nicht giftig. Als Dankeschön für das Referat überreichte ihr Frau Grill einen herbstlichen Geschenkkorb aus dem Mittergarser Dorfladen, mit Produkten aus der Direktvermarktung.

Zum Schluss des Abends wurde noch ein kleines Quiz veranstaltet. "Rund um den Salat" hieß das Thema. Von 10 möglichen Punkten erreichte Monika Bauernschmid 8 und wurde somit zur Siegerin. Zweiter wurde Georg Hauser und 3 dritte Preise gingen an Kathi Schambeck, Josef Bäumler und Josef Obermayr. Oder hätten Sie gewusst, dass zum Beispiel der Salatanbau bereits bei König Ludwig dem XIII unter eingeölten Pergamentpapier stattfand?

Renate Grill



Vorstand Renate Grill mit Siegerin Monika Bauernschmid

Männerkongregation

Am Dienstag, den 17. Oktober waren alle Mitglieder der Marianischen Männerkongregation zum Oktoberrosenkrantz in die Pfarrkirche St. Michael eingeladen. Zahlreiche Mitglieder und Pfarrangehörige versammelten sich zum gemeinsamen Rosenkrantzgebet. Im Anschluß daran zelebrierte Pater Leonhard Behr vom Kloster Gars den feierlichen Gottesdienst für alle verstorbenen Mitglieder der Kongregation. Die übliche, anschließende Zusammenkunft im Pfarrheim konnte aus Termingründen (Belegung des Pfarrheims) nicht stattfinden.

Hans Oswald

MITTERGARSER  **Der DORFLADEN** veranstaltet am 24. und 25. November einen Adventsmarkt in der Oiden Schui.

Dazu können wir noch verschiedene Angebote brauchen. Wer also dabei etwas verkaufen will, soll sich bitte bald bei uns im Dorfladen melden!

Ortsmeisterschaft im Stockschießen

Bereits zum 8. Mal wurde die Ortsmeisterschaft im Stockschießen des Ortes Mittergars ausgetragen. Heuer stellten sich zwei Moarschaften mehr als im letzten Jahr dem Kampf um die beste Maß oder dem treffsichersten Schützen.

Die 14 Moarschaften teilten sich in zwei Gruppen. Von jeder Gruppe kamen die ersten beiden ins Halbfinale, in welchem der Erstplatzierte gegen den Zweiten der anderen Gruppe spielte, die beiden Sieger machten dann im Endspiel den Ortsmeister 2000 unter sich aus.

In der Nachmittagsgruppe fand sich heuer eine neue Gruppierung, nämlich die Löwenfans von 1860, sie zählten zwar nicht unbedingt zum Favoritenkreis, schlugen sich aber ganz achtbar. Zu den Favoriten konnten wieder der dreimalige Sieger Meilham, der Schützenverein und der immer starke Stammtisch zählen.

Diese drei machten auch das Rennen unter sich aus, wobei sich Meilham wieder einmal klar durchsetzen konnte. Um den zweiten Halbfinalisten mußte die Stocknote herangezogen werden und da war der Stammtisch besser als der Schützenverein. Auf den Plätzen folgten der Gartenbauverein, die Löwen vor der Landjugend und Wer Wää`s.

In der Abendgruppe fanden sich die beiden Finalisten des letzten Jahres, die Fam. Holzhammer und die Fam. Zieglgänsberger wieder. Aber auch die anderen fünf Moarschaften wollten doch zumindest den zweiten Gruppenplatz ansteuern.

Aber wie es halt so ist, ist der Wunsch oft größer als das Können. Der Frauenbund, durch den im letzten Jahr verpflichteten (Mitglied) Harald Bauernschmid, konnte so manche Mannschaft, die sich mehr vorgenommen hatte, ganz schön ärgern.

Und so kam es, dass sich wie im letzten Jahr die Fam. Zieglgänsberger verlustpunktfrei vor der Fam. Holzhammer mit 4 Minuspunkten durchsetzte. Dem Fischereiverein, dem ESV Sportheim, dem ESV Mittergars, wie den Kämpfern und der Frauengemeinschaft blieben wieder nur die Plätze.

Die Halbfinals hießen Stammtisch gegen Fam. Zieglgänsberger, wobei sich der Stammtisch klar geschlagen geben mußte.

Spannender ging es in der zweiten Begegnung zu, welche die Fam. Holzhammer gegen Meilham für sich entscheiden konnte. So kam es zur Neuauflage des Finales des letzten Jahres. Ich glaube, es war bisher das spannendste Finale in den acht Jahren dieser Veranstaltung, es ging knapp her, aber in der fünften Kehre hatte Thade Mittermeier die Chance seine Mannschaft mit den Schützen Andrea, Martin jun. und Martin Zieglgänsberger sen. vorzeitig den Titel zu sichern, aber auch so ein "Profi" wie der Thade kann einmal die Taube verfehlen. In der sechsten Kehre ging es nun darum, wer schreibt, gewinnt. Und es gehört auch wie bei so vielen Sachen auch ein bißchen Glück dazu. Diesmal entschieden 2 Zentimeter um den Titel, den sich der Titelverteidiger erneut sicherte. Obwohl die Mannschaft Holzhammer am Anfang ersatzgeschwächt aussah, Vater und Vorstand war verletzt, aber die Kinder Johanna, Peter und Leonhard und der angeheiratete Horst Vierlinger schafften es auch so. Bei der anschließenden Siegerehrung im Gasthaus Hex konnte jeder Schütze einen Preis in Empfang nehmen. Vorstand Holzhammer bedankte sich bei Familie Sachenbacher für die Ausrichtung und bei den Spendern der Preise.

Die guten und auch die weniger guten Platzierungen wurden dann noch ausgiebig gefeiert. Bleibt von meiner Seite nur zu hoffen, dass sich die anderen Mannschaften im nächsten Jahr besser anstrengen, sonst brauchen wir wieder einen neuen Wanderpokal.

Jürgen Bauernschmid



Das Siegerteam: Peter Holzhammer, Horst Vierlinger, Johanna und Leonhard Holzhammer jun. mit dem Vorstand Leonhard Holzhammer.

Der Gartentipp

Winterharte Blütenstauden sind - der Name sagt es - winterhart und bedürfen normalerweise keines besonderen Schutzes. Da gibt es natürlich Ausnahmen. So sollten frisch gesetzte Stauden einen Schutz bekommen. Außerdem gibt es "bedingt" winterharte Arten, die ebenfalls versorgt werden müssen. Das erfährt man jedoch beim Kauf solcher Stauden, wenn ein Schutz erforderlich ist. Generell sind Stauden unter einer Schneedecke ausreichend sicher. Gefährlich können allerdings Kahlfröste werden, also strenge Kälte ohne Schnee. Da müssen wir schon aufpassen und die Rabatten durch locker aufgelegtes Tannenreisig schützen.

Ein zu gut gemeinter Winterschutz kann oft böse Folgen haben. Meist ist es um diese Zeit noch viel zu früh, ihn aufzubringen. Erst bei Bedarf sollte man die Beete abdecken, damit die Stauden nicht zu verfrühtem Austrieb angeregt werden.

Viel gefährlicher als Kälte kann den meisten Stauden übermäßige Nässe werden. In Senken, in denen sich Wasser ansammelt und nicht abfließen kann, verfaulen häufig Stauden, die unter solchen Bedingungen überwintern müssen. Man muß also stets für einen guten Wasserabfluß sorgen. Weder Tauwasser noch Regenwasser darf über längere Zeit auf den Rabatten stehen bleiben.

Pfingstrosen sind besonders gefährdet, wenn man ihnen einen zu gut gemeinten Winterschutz verpasst. Kälte macht ihnen wenig aus, eine Winterdecke um so mehr.

Termine auf einen Blick

- 18.11. Preisverteilung Gemeinde-Pokalschießen Stecher
- 21.11. Vortrag ätherische Öle Gasthaus Zimmermann
- 22.11. Bürgerversammlung
- 24./25.11. Adventmarkt in der Oiden Schui
- 25.11. Pfarrfamilienabend
- 26.11. Preisschafkopfen Burle
- 03.12. Christkindlmarkt Gars
- 05./06.12. Aktion Nikolaus der KLJB
- 11.12. Senioren-Adventfeier
- 12.12. kfd-Adventfeier
- 29.12. Weihnachtsfeier Schützen
- 31.12. Silvesterparty bei der Hex
- 05.01. Christbaumversteigerung
- 06.01. Jahreshauptversammlung Soldaten- u. Kriegerkamerad.
- 08.01. Seniorennachmittag
- 12.01. 1. Königsschießen



Adventkuchen:

Zutaten: 250g Butter, 250g Zucker, 4 Eier, Zitronenschale, Salz, Vanillezucker, 250g Mehl, 3 Teel. Backpulver, 1 1/2 Eßl. Zimt, 125g Rosinen, 125g Sultaninen, 125g Mandeln, 3 Eßl. Rum.

Rührteig herstellen. Rosinen und Sultaninen in Rum einweichen, mit den Mandeln in den Teig geben. 75 Minuten bei 175 ° backen. Für die Glasur Puderzucker, Zitronensaft und Rum verrühren.

Aus dem Mittergarser Vereinsleben

Frauengemeinschaft

Für den Garser *Christkindlmarkt* am Sonntag, den **3. Dezember** bittet die Vorstandschaft wieder um zahlreiche Spenden von Krapfen, Kuchen und Torten.

Wie immer bekommt den Erlös unser Herr Pfarrer. Außerdem werden wieder alle Helfer und Helferinnen um ihre Mitarbeit gebeten.

Die *Adventfeier* der Frauengemeinschaft ist am Dienstag, den **12. Dezember** nach der Frauenmesse. Es sollen wieder Plätzchen mitgebracht werden, den Punsch gibts gratis dazu.

Pfarrgemeinderat

Düfte, die Ihnen Gutes tun

Düfte spielen eine entscheidende Rolle für unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit. Lernen Sie Anwendungsmöglichkeiten ätherischer Öle kennen. Erfahren Sie, wie und warum diese Öle wirken.

Dienstag 21.11. 2000 19.30 Uhr Gasthaus Zimmermann, Hochstraß.

Referentin: Rotraud Schkarlat

Veranstalter: Initiative Gars/Bhf und Pfarrgemeinderat.

Tanzkurs für Fortgeschrittene 5 Treffen
Beginn **Dienstag 09.01.2001** im Pfarrheim Mittergars.

Leitung: Christoph Trautbeck

Anmeldung:

bei Edeltraud Jegl Tel.: 08073 / 2307

Landjugend

Die Landjugend führt auch wieder die *Aktion Nikolaus* am **5. und 6. Dezember** durch. Zettel werden dabei in der Kirche, im Dorfladen, bei Christa Meier und in der Metzgerei Stecher aufgelegt.

Anmeldungen bis spätestens Sonntag, 03.12.2000 bei Harald Bauernschmid.

Schützenverein

Eine *Weihnachtsfeier* veranstalten die Schützen für alle aktiven und passiven Mitglieder am **Freitag, den 29. Dezember**. Ab 19 Uhr ist Schießbetrieb, anschließend Preisverteilung und geselliges Beisammensein mit Glühwein und Kuchen im Gasthaus "Zur Hex".

Das Schießen um den *Schützenkönig* findet an den drei Freitagen im Januar statt. Beginn ist am **12. Januar 2001** ab 19 Uhr.



Impressum

Herausgeber: Dorfforum Mittergars

Mitarbeiter:

Bauernschmid Jürgen, Grill Renate, Huber Johann, Kellndorfer Paul, Sachenbacher Hans jun., Schmidberger Peter, Voglmaier Max, Ziegelgänsberger Sepp

Anzeigen- und Berichtsannahme:

bei allen Mitarbeitern

Erscheinungsweise: alle zwei Monate

(Jan., März, Mai, Juli, Sept, Nov)

Anzeigenschluß:

jeden 1. im Erscheinungsmonat

Verteilungsgebiet:

Mittergars, Lohen, Mailham, Reiserberg, Heuwinkl, Krücklham, Gars/Bahnhof durch Metzgerei Stecher, Dienstbier&Wieser, Gasthof Zimmermann und in Grafengars durch Burle's Kneipe.

Anmerkung des Dorfforums:

Persönliche Berichte und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Dorfforums.

Layout und Druck: Schmidberger Peter

Auflage: 300 Stück



Fröhliche
Weihnachten und ein
gesundes, frohes neues
Jahr wünschen Euch
allen die
Dorfblatt-Macher

